

Material 1: Was macht die Jugendfeuerwehr?

Die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) ist Teil der Freiwilligen Feuerwehr. In den Jugendgruppen bereiten sich Jungen und Mädchen spielerisch auf die Aufgaben im Löschdienst vor. Während der Ausbildung lernen sie, wie und wodurch ein Brand entsteht und auf welchen Wegen er sich ausbreiten kann. In einfachen Übungen wird ihnen vermittelt, wie sie mit technischen Gerätschaften der Feuerwehr umgehen müssen, um einen Brand zu bekämpfen und Unfallgefahren zu vermeiden. Zusätzlich erhalten sie einen Überblick über die verschiedenen Funktions- und Wirkungsweisen von Löschgeräten. Auch die Fahrzeugkunde ist Bestandteil ihrer Ausbildung. Die Jugendlichen lernen die unterschiedlichen Fahrzeugtypen mit Funktion und Aufbewahrungsort der geladenen Geräte kennen. Diese Ausbildung wirkt sich positiv auf viele Lebensbereiche der Jugendlichen aus. So können sie in Notfällen, z.B. durch die korrekte und schnelle Bedienung eines Feuerlöschers oder das richtige Absetzen eines Notrufs über 112, Leben retten. Sie üben so Verhaltensweisen für den Ernstfall. Bei Einsätzen fahren die Jugendlichen wegen der zu großen Gefahr allerdings noch nicht mit. Wer alles beherrscht, kann das Jugendleistungsabzeichen ablegen, später die Deutsche Leistungsspange. Dann darf man auch schon Einsätze begleiten und erste Aufgaben im Einsatzdienst übernehmen. Einige Jugendliche gehen später sogar zur Berufsfeuerwehr.

In den Jugendgruppen der Feuerwehren wird viel Wert auf Spaß und Freizeitgestaltung gelegt. Radtouren, Fußballturniere, Kanutouren, interessante Besichtigungen und Spiel- und Grillabende sind dabei feste Bestandteile. Jedes Jahr finden zahlreiche Zeltlager statt, zu denen oft auch andere Jugendfeuerwehren eingeladen werden.

1: Brandentstehung
3: spielerisch, einfache Übungen
1: Fahrzeug- und Gerätekunde ...

richtige

2: Sport, Ausflüge ...

Material 2: Wie wirst du Mitglied der Jugendfeuerwehr?

Voraussetzung ist, dass du zwölf Jahre alt bist und deine Erziehungsberechtigten der Mitgliedschaft zustimmen. Außerdem sollte dir die Zusammenarbeit mit anderen Menschen Spaß machen. Ehrlichkeit und Fairness sollten dir sehr wichtig sein. Als Mitglied verpflichtest du dich, regelmäßig an Übungs- und Unterrichtseinheiten sowie weiteren Veranstaltungen teilzunehmen.

Du kannst dich direkt an den Jugendfeuerwehrwart oder den Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr deines Wohnortes wenden. Nach einem ersten Gespräch wirst du zu den nächsten drei bis vier Dienstveranstaltungen zum Schnuppern bzw. Kennenlernen eingeladen. Wenn du nach diesen Terminen immer noch interessiert bist, kannst du einen Aufnahmeantrag ausfüllen. Erst wenn alle, das heißt du, deine Erziehungsberechtigten, der Jugendfeuerwehrwart und der Amtsleiter der Feuerwehr, dem Antrag zustimmen, erhältst du einen Jugendfeuerwehrausweis. Damit bist du offiziell in der Jugendfeuerwehr aufgenommen und erhältst deine persönliche Ausstattung, wie z.B. Schutzanzug, Helm usw. Die Jugendgruppen treffen sich alle zwei Wochen zum Dienst.

Material 3: Was macht das Jugend-THW?

Für Jugendliche, die Spaß und Spannung lieben, technisch interessiert sind und dabei noch gute Freunde finden möchten, ist das Jugend-THW genau die richtige Jugendorganisation.

3: spielerisch

1: technische
Ausbildung,
Jugendarbeit
2: Ausflüge,
Zeltlager ...

3: Einsätze
werden nach-
gestellt

Die THW-Jugend hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugendlichen in spielerischer Form an die Technik des THW heranzuführen. Dabei wird neben der Ausbildung in diesem Bereich, wie z.B. im Stegebau, im Transport von Verletzten mithilfe eines Hebekissens, im Ausleuchten von Einsatzstellen und anderen fachbezogenen Tätigkeiten, großer Wert auf allgemeine Jugendarbeit gelegt. Gemeinsame Ausflüge, Zeltlager, Nachtwanderungen und Fahrradtouren bieten allen garantierten Spaß. Freiräume laden zum Spielen mit Freunden, zu Entdeckungstouren in der freien Natur oder zu einem schönen Grillabend ein. Der Zusammenhalt in der Gruppe und die Teamarbeit sind besonders wichtig.

Einsätze werden aber auch im Modell simuliert. Weiterhin stehen beispielsweise technische Hilfeleistungen, Umweltschutzaktionen in der Gemeinde oder die Kriegsgräberpflege auf dem Programm. Interessierte Jugendliche werden somit schnell an die Kernaufgaben des THW, nämlich Verschüttete zu retten und Sachwerte zu bergen, herangeführt. Das THW wird in der Regel angefordert, wenn andere Organisationen, wie die Feuerwehr, bereits vor Ort sind. Dann unterstützt es die Einsätze durch seine besondere technische Ausstattung. Wegen der weitaus geringeren Einsatzhäufigkeit muss es jedoch nicht so schnell wieder für den nächsten Notfall bereitstehen wie z.B. die Feuerwehr. Dafür hilft das THW besonders bei Großeinsätzen im In- und Ausland, etwa bei Hochwasser- und Schneekatastrophen oder bei der Bergung von Opfern eines Erdbebens.

Im THW kann man seine Technikbegeisterung ausleben. Die Jugendlichen lernen, wie man mit Flutlicht einen dunklen Weg ausleuchtet, schwere Lasten bewegt und eingeklemmte Menschen mit einem Spreizer befreit. Mit Funkgeräten stimmen sie die Zusammenarbeit ihrer Teams z.B. beim Aufbau einer Seilbahn ab. Wer alles beherrscht, kann ein Leistungsabzeichen ablegen.

Material 4: Wie wirst du Mitglied des Jugend-THW?

Wenn du mindestens zehn Jahre alt bist, Spaß und Spannung liebst, technisch interessiert bist und dabei auch noch gute Freunde finden möchtest, dann bist du beim Jugend-THW genau richtig. Und wenn du außerdem der Meinung bist, dass Technik Mädchen und Jungen gleichermaßen begeistert, umso besser.

Informiere dich in aller Ruhe und schaue einfach mal bei uns vorbei. Deine Erziehungsberechtigten müssen dem Aufnahmeantrag zustimmen. Deine eigene Uniform und alles, was dazugehört, werden dir nach der Anmeldung kostenlos vom THW zur Verfügung gestellt. In den ersten „Schnupperstunden“ solltest du jedoch Kleidung tragen, die schmutzig werden darf. In der Regel finden die THW-Jugendabende einmal in der Woche statt.